

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Freitag den 1. September 1871.

(356—1)

Nr. 9052.

Rundmachung.

Das k. k. Postamt Bitinja in Krain wird mit 1. September d. J. aufgehoben. — Der Bestellungsbezirk desselben wird dem k. k. Postamte in Illyrisch-Feistritz zugewiesen.

Triest, am 28. August 1871.

Von der k. k. k. österr.-krain. Postdirection.

(355—1)

Nr. 191.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landes-Schulrathes wird die durch Uebertragung erledigte Lehrerstelle mit slavischer Unterrichtssprache an der Volksschule in St. Michael bei Rudolfswerth zur Wiederbesetzung hiermit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

15. September l. J.

anher überreichen.

R. k. Bezirks-Schulrath Rudolfswerth, am 26ten August 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(351—3)

Nr. 2044.

Bau-Vicitations-Rundmachung.

Auf Grundlage des hohen Landtagsbeschlusses vom 11. September 1868 wegen Erweiterung des P. P. Glavar'schen Armen- und Krankenhauses und wegen Herstellung eines neuen Wirthschaftsgebäudes für den P. P. Glavar'schen Beneficiaten in Com-

menda St. Peter wird hiemit die Concurrenzver-

handlung auf den
6. September 1871,
Vormittags 10 Uhr, ausgeschrieben.

Die ausgetobenen Arbeiten sind nach den Kostenvoranschlägen folgende:

A. Für das Spital:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt	
Materiale	3821 fl. 1 fr.
Steinmearbeit	45 " 65 "
Zimmermannsarbeit	1673 " 60 "
Tischlerarbeit	405 " 90 "
Schlosserarbeit	674 " 36 "
Spenglerarbeit	189 " 64 "
Hafnerarbeit	216 " — "
Glaserarbeit	43 " 41 "
Anstreicherarbeit	153 " 74 "
Dachzimmerherstellung	161 " 45 "
Summa	7384 fl. 76 fr.

B. Wirthschaftsgebäude:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt	
Materiale	709 fl. 79 fr.
Steinmearbeit	31 " 50 "
Zimmermannsarbeit	1058 " 59 "
Tischlerarbeit	32 " — "
Schlosserarbeit	79 " 54 "
Schmiedearbeit	60 " 93 "
Glaserarbeit	6 " — "
Anstreicherarbeit	8 " 95 "
Unterschiedliche Arbeiten	69 " 87 "
Abtragen und Wiederaufstellen eines Holzschuppens	60 " — "
zusammen	2117 fl. 17 fr.

Die zu bewirkenden Bauherstellungen sind in der landschaftlichen Kanzlei aus den Vorausmaßen und Kostenvoranschlägen und aus den bezüglichen Bauplänen zu ersehen, und werden nicht professionistenweise, sondern im Ganzen nur an einen Unternehmer hintangegeben werden.

Die Bewerber um diese Bauherstellungen haben entweder ihre schriftlichen Offerte bis

6. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, beim Landesauschusse zu überreichen, oder aber ihre Anbote bei der auf eben dieselbe Stunde anberaumten Vicitationsverhandlung in der landschaftlichen Kanzlei mündlich einzubringen.

Den schriftlichen Offerten ist ein 5% Badium vom Gesamtkostenbetrag anzuschließen, und ein eben solches Badium haben auch die Vicitanten vor Beginn der Vicitation zu erlegen; dasselbe kann in barem Gelde oder in Laibacher Sparkassbücheln oder in Staatspapieren nach dem Tagescurse bestehen.

Jeder Dfferent oder Vicitant hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den Unternehmungsbedingungen unterwirft, und hat zum Beweise dessen diese Bedingungen, welche in der landwirthschaftlichen Kanzlei zur Einsicht aufliegen, vor Beginn der Unterhandlung zu unterschreiben. Der Erstehet hat sogleich das erlegte 5perc. Badium auf die 10perc. Caution nach dem Erstehungspreise entweder in barem, oder in Laibacher Sparkassbücheln, oder in verzinslichen Staatspapieren nach dem Tagescurse zu ergänzen und bei der Landeskasse zu erlegen.

Laibach, am 24. August 1871.

Vom krainischen Landesauschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

(2032—1)

Nr. 731.

Erinnerung

an Josef Tutschek, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Josef Tutschek, unbekanntem Aufenthalt, und seinen ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kliner von Sava sub Consc.-Nr. 3 die Klage pcto. Löschung von Satzposten, auf der in Sava sub. Consc.-Nr. 3 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität, und zwar: für Maria Tutschek geb. Kovac laut Testamentes vom 16. December 1820 des Betrages von 135 fl. und für Josef Tutschek des Pachtcontractes vom 22. März 1824 zur Sicherheit des dadurch erworbenen Rechtes auf die Thomas Kovac'schen Verlassrealitäten, sub praes. 26. Mai 1871, Z. 731, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Plahuter von Aßling als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 26. Mai 1871.

(2010—2)

Nr. 3571.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni 1871, Z. 2277, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur 1. Feilbietung der der Franziska Pibernit von Nassensuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 546, Kctf.-Nr. 68 vorkommenden Hofstatt kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 16. August 1871.

(2009—2)

Nr. 3214.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gegeben, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. April 1871, Z. 1402, auf den 26. Juli 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität der Franziska Pibernit ad Herrschaft Nassensuß, Urb.-Nr. 547 auf den

29. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 27. Juli 1871.

(1995—2)

Nr. 1760.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. hohen

Verars gegen Johann Tekave von Dörek wegen schuldigen 22 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 9. April 1871.

(1847—2)

Nr. 3186.

Erinnerung

an Mathias Mahnič, und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Mahnič, unbekanntem Aufenthalt, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Zellerdt von Grize Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Senofetsch sub Tom. III, Fol. 37, Urb.-Nr. 431, Kctf.-Nr. 9 eingetragenen Viertelhube und Garten oder 15. Hubthil sub praes. 19. Juli 1871, Z. 3186, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Anton Drel von Grize als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1871.

(2016—2)

Nr. 3120.

Erinnerung

an Mathias und Ursula Bodopivc deren Mutter und an Josef Stergonsek, alle unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Mathias und der Ursula Bodopivc, dann deren Mutter und dem Josef Stergonsek, alle unbekanntem Aufenthalt, hiermit erinnert:

Es habe Peter Fribar von Brezje bei Cemsenik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen des Mathias und der Ursula Bodopivc, dann deren Mutter, aus dem Uebergabvertrage vom 16. August 1811 und des Josef Stergonsek aus der Cession vom 1. November 1822 sub praes. 18. August 1871, Z. 3120, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Georg Zupan von Brezje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten August 1871.

Citations-Kundmachung.

Montag am 4. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden im Hause Nr. 79 an der Wienerstraße im Schanz- und Kaffee-locale im Grumil'schen Hause wegen gänzlicher Geschäftsausslösung mehrere **Tische, Bänke, Stelagen, Büdeln, Schalen, Tassen, Flaschen, Gläser, eine Spieluhr und mehrere andere Effecten, dann mehrere Partien à 12 Mass feinsten Jamaica- und Inländer-Rums und à 12 Bou-teillen feinstere Liqueure** freiwillig an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert werden. (2033)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-43)

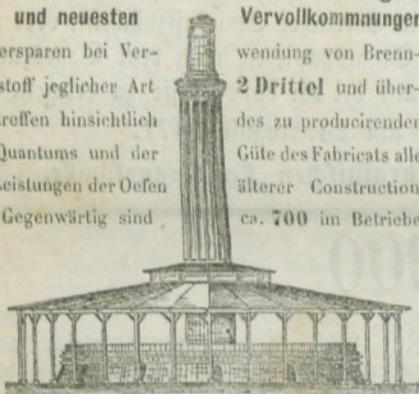
F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaaren, Cement und Gyps nach **Hoffmann und Licht's Erfindung**

und neuesten Vervollkommnungen ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffen hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind



Diese Oefen erhielten bei allen Betheiligungen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867 den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Namur 1860 goldene, Göslin 1860, Riga 1871 silberne Medaillen, Cassel 1870 Ehren-diplom wegen „**anerkannt unübertroffener Leistung**“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. **Berlin, Kesselstr. 7,**

oder durch dessen alleinige Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leopold v. Maciejowski, Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Koulka, und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von **Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7,** liefert Pläne zur Einrichtung

ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetriebe, zu Kalkwerken und Portlandcement-Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln ausgeführt werden können.

Siemens'sche Gas-Schmelzöfen zu Glas- und metallurgischen Zwecken nach Anleitung und unter Mitwirkung des Erfinders.

Schwebende Drahtbahnen, nach Anleitung und unter Mitwirkung des Erfinders Freiherrn von Dücker.

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung, redigirt von Herrn Albr. Türschmidt, erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen nimmt jede Post-Anstalt sub I. Abth. No. 670 des norddeutschen Bundes-Zeitungs-Preiscurantes pro 1871 an.

Näheres über **A. Deiningers Patent,** aus Vegetabilien aller Art, namentlich Stroh,

Papierstoff herzustellen, der an Härte und Festigkeit dem Halbzeug aus Lumpen nahe kommt und **bedeutend wohlfeiler** als jeder andere Stoff ähnlicher Art ist, durch

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7. (1978-1)

Eine Wohnung

im ersten Stock, mit 4 Zimmern, Küche sammt Zugehör, ist zu **Michaeli** zu vergeben. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2001-3)

Pergament-Papier zum Obsteindünsten

per Elle 24 kr. und 30 kr. bei (1543-9) **Josef Karinger.**

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden

Braunschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14. — ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am **30. September** auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt. Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose à n. 135, **1839er Serienlose** à n. 225. **Wechslergeschäft der Administration** des (1973-5) „**MERCUR**“

Wien, Wollzeile 13.

(2031-2) Nr. 15.

Fahrnisse Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. August 1871, Z. 4469, werden die in den Verlaß der Frau Moisia Kaiser Edlen v. Trauenstern gebornen Wasser gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Pretiosen u. Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung, einem Fortepiano, Tafel- und Küchengegeschirr, Büchern, Jagdrequisten**

und sonstigen Effecten, am **4. September d. J.**

und den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Nr. 21 am alten Markte, zweiten Stock, im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die auf 1656 fl. 36 kr. geschätzten Pretiosen und Silbergeräthe am zweiten Vicitationsstage, d. i. am

5. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, zur Veräußerung kommen. **Laibach, am 29. August 1871.**

Pension für Söhne gebildeter Familien in Graz.

Strenge pädagogische Ueberwachung der Studien, sowie ein herzliches Zusammenleben in der Familie wird geboten. Täglich 2 Stunden englische, französische und italienische Les- und Sprachübungen. Garten mit Turngeräthen. Näheres unter Adresse „**Ferdinand Graf, Wien, gaffe 15.**“

(1997-3) Nr. 4259. **Curatorsbestellung.**

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei die für Maria verwitwet gewesene Globotschnig, hernach Walland, geborne Hauptmann, dann für Barthelmä und Elisabeth Globotschnig ausgefertigte Verordnung vom 22. Juli 1871, Z. 3509, betreffend die Liquidirung der Ansprüche auf die Meistbote für die im Executionswege verkauften Franz Globotschnig'schen Montan-Entitäten wegen unbekanntem Aufenthaltes der Adressaten, und da sie bereits gestorben sein sollen, dem unter Einem aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden. **Laibach, am 8. August 1871.**

(2035-1) Nr. 4555.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Filibrun die executive Feilbietung der der Frau Baronin von Simb'schen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 264 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als Einrichtungstücke zc., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

19. September, die zweite auf den

3. October und die dritte auf den

17. October 1871, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der gelegenen Fahrnisse, Laibach Hauptplatz Haus-Nr. 14 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. **Laibach, am 22. August 1871.**

(1986-3) Nr. 3777.

Erinnerung

an **Niko Simonik** von Draß. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen **Niko Simonik** von Draß hiermit erinnert:

Es habe **Martin Simonik** von Mötting wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 171 fl. 12 kr. c. s. c. sub praes. 3. Juni 1871, Z. 3777, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den **27. September d. J.**

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Stanislaus Bajuk** von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. **K. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Juni 1871.**

(2024-2) Nr. 3939. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Lösungsgefuch der **Katharina Klemenz** von Laibach, de praes. 18. Juli 1871, Z. 3939, zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Satzgläubiger **Johann** und **Maria Pollack** der Herr Gerichtsadvocat **Dr. Munda** als Curator absentium bestellt worden. **Laibach, am 25. Juli 1871.**

(1993-3) Nr. 4174.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem abwesenden Herrn **Ludwig M. Scheranz** hiermit erinnert:

Es sei in der hiergerichts anhängigen Executionsache des Herrn **Philipp Matelic** gegen **Ludwig M. Scheranz** wegen schuldigen 81 fl. 90 kr. c. s. c. dem Executen wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Herr **Dr. Anton Rudolph** in Laibach als Curator ad actum bestellt worden, an welchen die betreffenden gerichtlichen Erledigungen werden zugestellt werden. **Laibach, am 5. August 1871.**

(2017-2) Nr. 4129.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 5. Juni 1871 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn **Anton Reß** von Mötting.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten Juni 1871 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herr **Anton Reß** von Mötting eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den **19. September 1871**

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. **K. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. Juli 1871.**

(1987-3) Nr. 3782.

Erinnerung

an **Mathias Ivec** von Vertača.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen **Mathias Ivec** von Vertača Nr. 19 hiermit erinnert:

Es habe **Jakob Strinar** von Vertača Nr. 58 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. c. s. c. sub praes. 3. Juni 1871, Z. 3782, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den **4. October 1871,**

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Johann Ivanetic** von Vertača als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. **K. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Juni 1871.**